

Deutscher Bundestag

Stenografischer Bericht

145. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 2. Dezember 2004

Tagesordnungspunkt 4:

Antrag der Abgeordneten Wolfgang Bosbach, Hartmut Koschyk, Kristina Köhler (Wiesbaden), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU: **Politischen Islamismus bekämpfen – Verfassungstreue Muslime unterstützen** (Drucksache 15/4260)

13437 C

in Verbindung mit

Zusatztagesordnungspunkt 3:

a) Antrag der Fraktionen der SPD und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN: **Zusammenleben auf der Basis gemeinsamer Grundwerte** (Drucksache 15/4394)

.....

13437 C

b) Antrag der Abgeordneten Dr. Max Stadler, Klaus Haupt, Ernst Burgbacher, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP: **Kulturelle Vielfalt – Universelle Werte – Neue Wege zu einer rationalen Integrationspolitik** (Drucksache 15/4401)

13437 D

Petra Pau (fraktionslos):

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! „Politischen Islamismus bekämpfen – Verfassungstreue Muslime unterstützen“ – so lautet der Titel des CDU/CSU-Antrags. So weit, so gut, und zwar auch deshalb, weil „-ismen“ immer ideologische Dogmen und damit Gefahren für die Gesellschaft und ihre Mitglieder bergen. Das Dumme am Antrag der CDU/CSU ist: Er wirbt in warmer Prosa und zielt auf eiskalte Fakten.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

So wird betont: „Der Islam ist eine große Weltreligion.“ Dann wird ein spezifischer EU-Islam erfunden. Was würde wohl der Papst von einem weiß-blauen Bayernkatholizismus halten?

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos] – Heiterkeit beim BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Wie könnte ein EU-Islam aussehen: mit dem Katholiken Stoiber und dem Evangelen Beckstein als Propheten? Oder wie stellen Sie sich das vor?

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Gefährlicher ist aber die wieder belebte Forderung nach einer deutschen Leitkultur. Was ist das: die Weißwurst, die Bulette oder der Döner, die Französische Revolution, der Tag der Befreiung oder Bayern München? Immer wenn die Debatte über Ihre angeblich notwendige Leitkultur sachlicher wird, bleiben von Ihren Forderungen nur zwei richtige und wichtige übrig: Wer hier lebt, sollte Deutsch sprechen und verstehen können sowie das **Grundgesetz** achten. Dazu läßt der Antrag der CDU/CSU aber nicht ein. Die Union macht keine Angebote, sondern droht mit Aussperrung.

Nun wissen wir wohl: Manche Antragsteller denken noch mehr in die vermeintliche deutsche Leitkultur hinein. Sie geraten damit in eine böse Falle; denn wer Menschen mit einer anderen Kultur gering schätzt, der missachtet ihre Würde, der bricht mit Art. 1 des Grundgesetzes.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos] sowie bei Abgeordneten des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN)

Wer das tut, der signalisiert, die deutsche Kultur – was immer das ist – sei höherwertig. Wohin das führen kann, sollten alle bedenken, und zwar vorher. Die ganze Leitkulturdebatte ist falsch. Sie ist gefährlich. Aus meiner Sicht erweist sie der Integration einen Bärendienst.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Hinzu kommt im vorliegenden CDU/CSU-Antrag das übliche Spiel: Sie wollen Bürgerrechte abbauen und den **Datenschutz** schänden. Sie wollen noch mehr persönliche Daten sammeln, speichern und austauschen. Auch das steckt in Ihrem Antrag. Das ist – leider – Trend, bedauerlicherweise zunehmend auch bei der SPD und bei einigen Grünen. Die PDS lehnt das ab.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Dann gibt es in der ganzen Debatte noch richtige Treppenwitze. Wer nach Deutschland kommt, solle einen Eid auf das Grundgesetz leisten, meinte Edmund Stoiber gestern wieder. Ausgerechnet der Ministerpräsident Bayerns, dessen Landtag im Mai 1949 das Grundgesetz mit Mehrheit abgelehnt hat, schlägt jetzt vor, es solle ein Eid geleistet werden.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos] – Zuruf des Abg. Norbert Geis [CDU/CSU])

Ich finde, die historische Schmach dieser Abstimmung ist tilgbar, indem alle Bürgerinnen und Bürger Bayerns, Herr Kollege Geis, einen Eid aufs Grundgesetz leisten.

(Norbert Geis [CDU/CSU]: Aber Sie auch!)

Bitte keine Extrawurst für Nichtdeutsche, gleiches Recht für alle, auch für Deutsche, auch für Bayern!

(Claudia Roth [Augsburg] [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]: Nichts gegen Bayern! Es gibt solche und solche!)

Da wir schon bei diesem Thema sind: Man kann das Grundgesetz nicht hochhalten, wenn man es zugleich aushöhlt. Das ist aber seit 1990 Usus, in der Ära Kohl ebenso wie unter der Regierung Schröder. Wie wir praktisch erfahren haben, wog ein persönliches Versprechen für Kanzler Kohl in der CDU-Spendenaffäre mehr als sein Amtseid auf das Grundgesetz.

Man schafft keine bürgernahe Verfassung, indem man die Bürgerinnen und Bürger von Verfassungsentscheiden ausschließt. Die Forderung nach **Volksabstimmungen**, zum Beispiel zur EU-Verfassung, bleibt aktuell.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

In nahezu allen EU-Ländern gehört das zur demokratischen Kultur. Nur die „besonders leitenden“ Deutschen, übrigens nicht nur bei der CDU/CSU, wollen davon noch immer nichts wissen.

Ein Schlussgedanke. Bis in die SPD hinein wurde dieser Tage verkündet, die multikulturelle Gesellschaft sei gescheitert und sie sei eine gefährliche Illusion. Ich finde das genauso langweilig wie die Diskussion darüber, ob Deutschland ein Einwanderungsland ist oder nicht. Wir sind beides: multikulturell und ein Einwanderungsland. Die eigentliche Frage ist, wie wir damit positiv umgehen. Darauf gibt der CDU/CSU-Antrag keine Antworten. Das finde ich schade; aber das war wohl Ihre Absicht.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos] sowie des Abg. Swen Schulz [Spandau] [SPD])

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Das Wort hat die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister des Innern, Ute Vogt.

(Beifall bei Abgeordneten der SPD)